

Hufabszess

Was ist das?

Ein mit Eiter gefüllter Hohlraum im Huf zwischen Lederhaut und Hufhorn. Er kann sich unter der Sohle, im Bereich der Weißen Linie, unter einer Eckstrebe oder dem Strahl, jedoch auch in der Hufwand befinden. Je nachdem wie nahe der Abszess an der Lederhaut sitzt, zeigt der Esel oft innerhalb weniger Minuten eine extrem schwere Lahmheit. Viele Eselbesitzer denken dabei sofort an Beinbruch. Je näher der Abszess an der Lederhaut sitzt, umso größer sind die Schmerzen und umso größer ist die Lahmheit. Das Bein kann bis zum Fesselgelenk anschwellen und eine Pulsation an der Mittelfußarterie aufweisen. Sitzt der Abszess sehr weit außen und ist die Lederhaut nicht mitbetroffen, zeigen solche Tiere im höchsten Fall über wenige Tage eine Taktunreinheit. Vielen Eselbesitzern fällt diese nicht einmal auf. Diese Art von Abszessen werden dann Wochen später bei der Hufpflege gefunden – in Form von schwarzen Löchern im Horn. Diese Abszesse sind schon tot. Kein Grund zum Aufregen. Es könnte auch passieren, dass Sie selbst diese Abszesshöhle beim Hufe Auskratzen finden, indem sich ein großes Stück Horn im Bereich Sohle oder Eckstrebe löst.

Mögliche Ursachen: Eingewanderte Bakterien oder eingetretene kleine Steine in der Weißen Linie; Hufprellungen. Durch Hufrehe, da sich die Weiße Linie verbreitert und das Horn in diesem Bereich noch großporiger wird. Falsche gelegte Beschläge, wenn diese etwa auf die Sohle drücken; zu nahe an der Lederhaut sitzende Hufnägel beim Beschlag (indirekte Vernagelung) oder auch eine direkte Vernagelung. Wenn ein Hufnagel in die Lederhaut genagelt wurde, auch wenn dieser sofort wieder gezogen wurde. Trotzdem sind Bakterien an die Wandlederhaut gekommen und diese beginnen dort sofort ihr tückisches Spiel. Gut ist es, wenn beim Herausziehen des Hufnagels eine "starke" Blutung entsteht. So können die Bakterien wieder ausgeschwemmt werden. Mit Glück ist dann weiter nichts passiert. Wird ein geklebter Hufschutz aufgebracht, muss jegliches faulige Horn am Huf weggeschnitten werden. Auch dadurch kann ein Abszess entstehen. Es ist auch auf die Aushärttemperatur des verwendeten Klebstoffes zu achten. Manche werden über einen Zeitraum von etwa 10 Minuten über 80° heiß. Sind größere Teile des Hufhorns darunter bis zur Lederhaut entfernt, kann man diese verbrühen. Als Folge entstehen Abszesse. Die Lederhaut kann jedoch auch mit mangelhaftem Hornwachstum reagieren. Moderne Klebstoffe werden nur noch handwarm und können so keine Schäden anrichten.

Wie bearbeite ich das? Hufabszesse müssen vom Tierarzt aufgeschnitten werden. Und das möglichst rasch. Die Schmerzen sind höllisch. Hatten Sie schon einmal einen Zahn auf Eiter? Ich denke, das ist gut vergleichbar. Die Gefahr eines Hufabszesses besteht darin, dass sich der Eiter nach innen entleert Richtung Blutbahn oder Gelenke. Eiter ist scharf. Er kann sehr schnell große Folgeschäden anrichten, die irreparabel sind. Manchmal platzt ein Hufabszess oben am Kronsaum durch. Ein Querriss entsteht (Hornklufft genannt), der Eiter läuft ab. Dieser Riss wächst dann im Lauf der Zeit nach unten, was in der Regel harmlos ist. Nur optisch nicht schön. Im Notfall kann ein Hufabszess auch von Ihrem Hufbearbeiter aufgeschnitten werden. Sobald die Abszesshöhle eröffnet ist und der Eiter abläuft sind die großen Schmerzen weg. Einen Verband zum Schutz vor Schmutz anlegen. Sollte sich der Abszess abkapseln, muss ihr Tierarzt nochmals nachschneiden. Ist ein Hufabszess noch nicht "reif", bzw. noch nicht auffindbar, hilft rohes Sauerkraut hervorragend. Einfach dick mit in den Hufverband rein packen. Am nächsten Tag werden Sie bestimmt fündig werden.

Wie wird ein Hufabszess gefunden? Der Huf wird mit der Untersuchungszange abgedrückt. Dort wo mit Schmerz/Wegziehen reagiert wird, wird weiter gesucht. Und zwar mit dem Hufmesser. Es wird nach einem kleinen schwarzen Punkt gesucht. Die Eintrittspforte. An ihr wird entlang geschnitten, bis sich gelber oder grauer Eiter entleert. **Wichtig: Schneiden Sie niemals bis zur Huflederhaut!** Das sollte man sowieso vermeiden. Und wenn, dann darf das nur der Tierarzt. Er kann den Huf mit dementsprechenden Hufverbänden wieder in Ordnung bringen. Die Lederhaut könnte sonst durch das Loch in der Sohle vorfallen (Lederhautvorfall). Diese kann dadurch abgeschnürt werden und nur noch minderwertigstes Hufhorn produzieren. Folge könnte im schlimmsten Fall eine Hornsäule sein.

Vorbeugung: Bakterien bekämpfen und die Hufe regelmäßig alle sechs bis acht Wochen ausschneiden lassen. Bei Hufrehe etwa kann auch ein kürzeres Hufpflegeintervall von Nöten sein. Hufabszesse entstehen gerne bei sehr nassen, verkoteten Haltungsbedingungen. Achten Sie bei Beschlag auf fachmännische Arbeit.

Was kann passieren wenn man nichts unternimmt? Die Schmerzen für den Esel werden unnötig verlängert. Der Eiter kann innere Strukturen wie Gelenke und Knochen irreparabel schädigen.

Weitere Themen rund um den Huf finden Sie in meinem „Lehrbuch zur klassischen Barhufbearbeitung“ von Rosi Schnitzenbaumer, Info und Bestellung unter: www.hufbalance.de

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen Ihre

Hufe- Rosi